



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Bedarf an WissenschaftlerInnen in Schleswig Holstein bis 2025

Vorbemerkung des Fragestellers:

Laut einer neuen Studie des Wissenschaftszentrums Berlin (im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung) wächst der Bedarf an WissenschaftlerInnen in der Bundesrepublik bis 2025 auf 30.000 neue Wissenschaftler.

1. Wie viele ProfessorInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen sind an den Schleswig-Holsteinischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen beschäftigt? (Bitte nach Geschlecht, Studiengang und Hochschule sowie Forschungseinrichtung aufschlüsseln.)

Siehe Anlage 1

Da Professorinnen und Professoren teilweise sowohl an der jeweiligen Hochschule beschäftigt sind als auch – soweit sie dorthin zugewiesen sind - einer Tätigkeit an Forschungsinstituten nachgehen, kann aus der Angabe der beschäftigten Professorinnen und Professoren nicht auf die Gesamtzahl geschlossen werden.

2. Wie viele ProfessorInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen gehen an den Schleswig-Holsteinischen Hochschulen bis 2025 voraussichtlich in Pension? (Bitte nach Studiengang und Hochschule sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen aufschlüsseln.)

Siehe Anlage 1.

Bei den Angaben zur Pensionierung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zu berücksichtigen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Personalkategorie überwiegend befristet beschäftigt sind und nicht aus einem Beamtenverhältnis oder Beschäftigungsverhältnis mit einer schleswig-holsteinischen Hochschule oder Forschungseinrichtung in Pension treten oder ins Rentenverhältnis wechseln.

3. Wie groß ist aus Sicht der Landesregierung der Bedarf an zusätzlichem wissenschaftlichem Personal, um den beispielsweise im Rahmen des Hochschulpakts 2 entstehenden Zuwachs an Studierenden angemessen zu betreuen?

Der Bedarf an zusätzlichem Personal richtet sich danach, ob neue Studiengänge eingerichtet werden oder die Kapazität vorhandener Studiengänge ausgeweitet wird und ist ferner von den je nach Studiengang unterschiedlichen Betreuungsrelationen abhängig, so dass Angaben zu dem zusätzlichen Bedarf an wissenschaftlichem Personal nicht gemacht werden können.

4. Wie groß ist der Bedarf an weiterem wissenschaftlichem Personal, um qualitative Verbesserung in der Lehre zu erreichen?

Eine Angabe ist aus den in der Antwort zur Frage 3 genannten Gründen nicht möglich.

5. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um bei starker bundesweiter Konkurrenz den Bedarf an WissenschaftlerInnen im Land zu decken?

Die Landesregierung setzt sich auf allen Ebenen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür ein, dass die Hochschulen angemessen finanziell ausgestattet sind und darüber hinaus Exzellenz gesondert gefördert wird. Dieses Engagement wird wahrgenommen und trägt nicht zuletzt zur Attraktivität des Wissenschaftsstandorts Schleswig-Holstein bei. Ein attraktiver Standort ermöglicht es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für eine Arbeit in Schleswig-Holstein zu gewinnen.

6. Wie bewertet die Landesregierung vor dem geschilderten Hintergrund die Arbeitsbedingungen von WissenschaftlerInnen an Schleswig-Holsteinischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen? Welche Maßnahmen sind zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen geplant?

Die Arbeitsbedingungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewertet die Landesregierung als gut. Es ist eine Aufgabe aller Beteiligten wie Bund, Land und eines jeden Einzelnen, dass dies so bleibt und sich in vielen Fällen noch

verbessert. Die herausgehobene Bedeutung der Qualitätssicherung in Lehre und Forschung, die im Schleswig-Holsteinischen Hochschulgesetz fest verankert ist, trägt dazu zum Beispiel ebenso bei wie das neu aufgelegte Programm des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

7. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um für Studierende eine wissenschaftliche berufliche Laufbahn attraktiver zu machen?

Die Landesregierung trägt auch mit der Förderung von Forschung und Entwicklung an den Hochschulen des Landes, beispielsweise im Rahmen der Exzellenzinitiative, dazu bei, den Wissenschafts- und Forschungsstandort Schleswig-Holstein auszubauen und mit aktuellen Forschungsthemen die wissenschaftliche Tätigkeit attraktiver zu machen.

Hochschule/ Forschungseinrichtung	Professorinnen/ Professoren		wiss. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter		Pensionierungen/ Rente bis 2025	
	insgesamt	davon weibl.	insgesamt	davon weibl.	Professoren	wiss. Mit- arbeiterInnen
Universität zu Kiel	346	57	1664	640	170	194
UK SH (Uni Kiel)*	61	4	1070	486	35	90
Universität zu Lübeck	34	1	90	23	12	**
UK SH (Uni Lübeck)*	42	4	936	489	21	52
Universität Flensburg	64	17	118	55	39	26
Musikhochschule Lübeck	31	9	6	1	16	2
Muthesius Kunsthochschule	27	8	11	2	11	0
Fachhochschule Flensburg	74	4	23	8	58	20
Fachhochschule Kiel	121	22	15	8	68	5
Fachhochschule Lübeck	116	13	5	2	83	1
Fachhochschule Westküste	26	3	0	0	12	0
Institut für Weltwirtschaft	14	2	77	20	7	17
Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	1	0	48	21	0	16
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften	4	1	49	7	3	28
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	9	3	12	5	1	6
Heimholtz-Zentrum Geesthacht für Material- und Küstenforschung GmbH	16	1	342	95	8	86
Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Leibniz-Zentrum für Medizin- und Biowissenschaften Borstel	15	3	107	68	15	14
Alfred-Wegener-Institut, Inselstationen Helgoland und Sylt	1	1	19	5	0	8
Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie	3	0	53	5	3	40
Gesamt (Stand 31.12.2010)	1005	153	4645	1940	562	605

Hinweise:

1) Einige Einrichtungen haben explizit darauf hingewiesen, dass in den Angaben bei dem wissenschaftlichen Personal kein befristetes Personal und kein Drittmittel-Personal enthalten sind. Es ist aber nicht erkennbar, ob alle Einrichtungen bei ihren Angaben so verfahren sind.

2) Eine Aufteilung der Angaben nach Studiengängen ist nicht möglich, da das Personal aufgrund der hohen Verpflichtungen in verschiedenen Studiengängen lehrt.

* Angaben zu den Professoren, die am UK SH beschäftigt sind, stammen von den Universitäten. Angaben zu den wissenschaftlichen Mitarbeitern stammen vom UK SH.

** Die Uni Lübeck hat keine Angabe gemacht, da ca. 70% der wiss. Mitarbeiter befristet beschäftigt sind. Fast alle wiss. Mitarbeiter scheiden bis 2025 aus. k.A.= Die Einrichtungen haben in der Kürze der Zeit keine Angaben machen können.